

**„Kinderchancen“:  
Maßnahmen gegen Kinderarmut in Nürnberg -  
„Aktion Schultüte“ und  
„Verpflegung in Kindertageseinrichtungen und Schulen“**

hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17. August 2007  
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 12. September 2007  
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 13. September 2007

**Anmeldung**

zur Tagesordnung der Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses am 25. Oktober 2007

- öffentlicher Teil -

**I. Sachverhalt**

In der Vorlage wird zunächst auf die Teile der Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion eingegangen, die grundsätzlich die Lage von Kindern und Jugendlichen in Nürnberg betreffen. Anschließend wird dargelegt, mit welchen Maßnahmen die Verwaltung die wachsende Zahl von Kindern unterstützen und entlasten will, deren Eltern Probleme haben, den Schulbedarf zu decken und ihren Kindern eine Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung zu sichern. Die „Aktion Schultüte“ deckt sich dabei im Wesentlichen mit den Intentionen des Projektes „Büchertasche“ des Antrages der CSU-Stadtratsfraktion. Die vorgeschlagenen Wege zur Sicherung einer guten und regelmäßigen Verpflegung in Kindertageseinrichtungen und Schulen liefern Antworten auf die Besorgnisse, die im Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Ausdruck gebracht werden.

17 % aller Kinder in Deutschland leben vom Regelsatz nach Hartz IV, das sind 1,9 Millionen Mädchen und Jungen. Und es werden mehr, allein letztes Jahr sind 60.000 Kinder hinzugekommen. **In Nürnberg** dürfte, unter Einbezug der Kinder aus SGB XII-Bedarfsgemeinschaften, der Bezieher von Kinderzuschlag und Wohngeld sowie der Geringverdiener **fast jedes dritte Kind von Einkommensarmut betroffen oder bedroht** sein.

Einkommensarmut steht in engem Zusammenhang mit fehlenden Bildungschancen und schlechter Ernährung. Die Beurteilung, ob Leistungen des SGB II ausreichen, um den Kindern die notwendigen Verwirklichungschancen („Capabilities“ nach Aramtya Sen) zu ermöglichen, müssen je nach Alter des Kindes und der Familiensituation äußerst differenziert betrachtet werden (siehe hierzu Punkt 1.3 der Vorlage).

Die Verwaltung des Jugendamtes schlägt angesichts der problematischen wirtschaftlichen Situation von ALG II Beziehern mit Kindern vor, ab April 2008 bis zur Anpassung der bundesweiten SGB II-Regelleitung das Mittagessen in Kindertageseinrichtungen, aber auch in schulischen Ganztagesangeboten und in der Mittagsbetreuung, wenngleich nicht vollständig zu übernehmen, so doch zu bezuschussen.

Darüber hinaus geht es um die Frage, wie Kinder aus einkommensschwachen Familien bei der Beschaffung des laufenden Schulbedarfes unterstützt werden können, soweit dieser nicht unter die Lernmittelfreiheit fällt.

### **Zusammenführung der schulischen Kinderbetreuung unter dem Dach des SGB VIII**

In der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfe- und des Schulausschusses am 15. 11. 2006 wurde eine Übernahme der Kosten der schulischen Mittagsbetreuung als Leistung nach dem SGB VIII abgelehnt. Mittagsbetreuung ist als schulisches Angebot nicht zu den Tageseinrichtungen in kinder- und jugendhilferechtlichem Sinne zu zählen und daher nicht förderfähig.

Die für Eltern wenig nachvollziehbare rechtliche Unterscheidung wurde problematisiert, unter Hinweis auf einen Regelungsbedarf auf Landesebene aber dennoch von einer lokalen Abweichung abgesehen.

Vor dem Hintergrund der immer noch defizitären Hortversorgung mit der Folge, dass zahlreiche Anträge auf einen Hortplatz insbesondere für ältere Kinder abschlägig behandelt und deshalb andere Betreuungsarrangements in Anspruch genommen werden müssen und zur Verbesserung der Zugänge zu bildungsfördernden Angeboten schlägt die Verwaltung des Jugendamtes vor, künftig und bis zu einer bedarfsgerechten Ausstattung mit Hortplätzen oder einer abschließenden Regelung schulische Mittagsbetreuung als freiwillige Jugendhilfeleistung der Stadt Nürnberg im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe hinsichtlich der Gebührenübernahme analog zu den Horten zu behandeln.

### **II. Beilagen**

- Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17. August 2007
- Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 12. September 2007
- Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 13. September 2007

### **III. Beschlussvorschlag**

siehe Beilage

### **IV. Herrn OBM**

### **V. Herrn Ref. V**

Am  
Referat V